

Skylla und Charybdis

Die Redewendung „**sich zwischen Skylla und Charybdis befinden**“ stammt aus der „Odyssee“ von Homer, einem griechischen Epiker, und beschreibt heute eine Dilemma-Situation, in der man zwischen zwei Gefahren wählen kann, und aus der man unweigerlich nur mit einem Schaden herausgehen kann.



Skylla und Charybdis sind Meeresungeheuer. Skylla wird mit zwölf Füßen und sechs Köpfen mit schrecklichem Gebiss dargestellt und sie lebt in einer Felshöhle an einer Meeresenge. Auf der gegenüberliegenden Seite lebt Charybdis, die als Strudel dreimal am Tag Wasser einschlürft und wieder ausspeit. Dabei wird alles zerstört, was mit eingesogen worden ist.

Auch in der Antike existierte diese Redewendung schon: **Indicit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim.** = Wer Charybdis meiden will, gerät an Skylla.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.
<http://www.blueprints.de/wortschatz/von-ultima-ratio-bis-zerberus/zwischen-skylla-und-charybdis.html> (27.3.2011)

Bildnachweis:

<http://c-lesigang.blauer-montag.at/images/Mythologie%20Odyssee/index.html> (27.3.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Martina Hahn (7A)

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.